

Beauftragt durch:

A photograph of an industrial facility, likely a bioprocess plant, featuring several tall, white cylindrical chimneys emitting plumes of smoke against a blue sky with white clouds. In the foreground, large green leaves from a plant are visible. A semi-transparent dark green rectangular overlay contains the text.

BMFTR-Förderaufruf
BioDigitalHub – KI für die autonome Bioprozessentwicklung

Online-Informationsveranstaltung

10. Dezember 2025, 14:00 Uhr

Beauftragt durch:



BMFTR-Förderaufruf

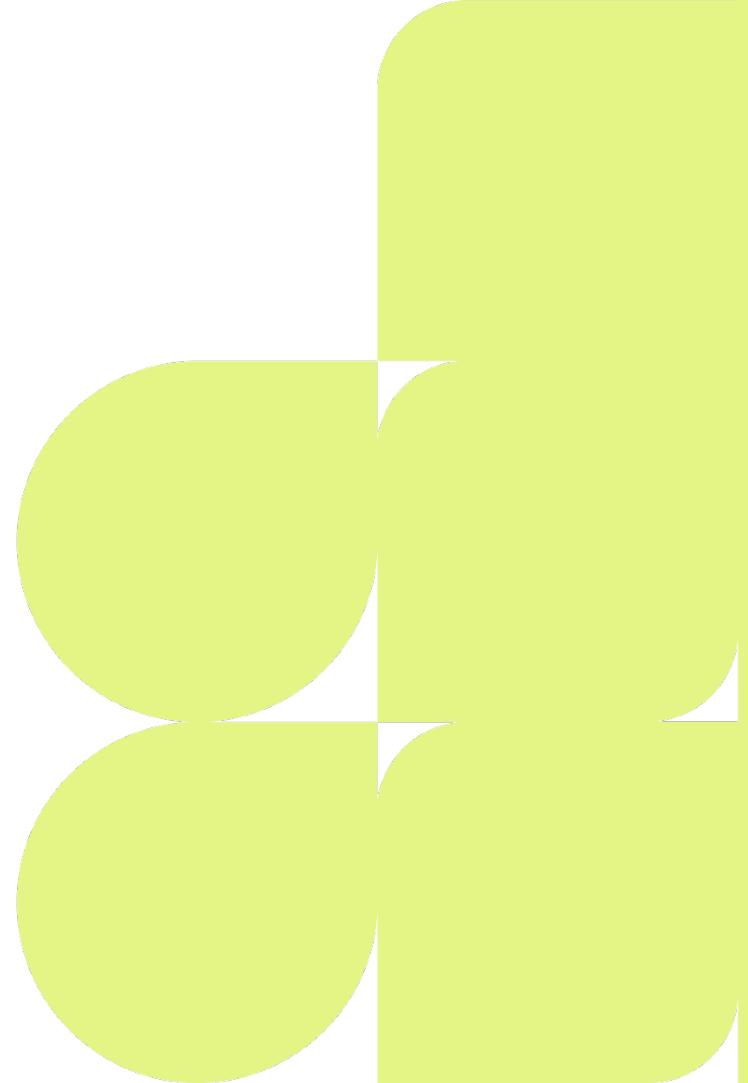
BioDigitalHub – KI für die autonome Bioprozessentwicklung

Warum brauchen wir
BioDigitalHubs?

Was kann man sich unter einem
BioDigitalHub vorstellen?

Wie können Sie dabei sein?

Beauftragt durch:



**Warum brauchen wir
BioDigitalHubs?**

Die Potenziale von Bioprozessen

Biotechnologie für eine nachhaltige Industrie

- Biotechnologische Prozesse (**Bioprozesse**) können einen wichtigen Beitrag zum Wandel zu einer **klimaneutralen & ressourceneffizienten Industrie** leisten

BMFTR-Rahmenbekanntmachung

Zukunftstechnologien für die industrielle Bioökonomie

(Nov 24)

- **Ziel:** Entwicklung konkurrenzfähiger Bioprozesse vorantreiben & Transfer in die industrielle Anwendung gezielt unterstützen
- Umsetzung über **thematisch fokussierte Förderaufrufe:**
 - 1. Förderaufruf „Innovative Bioproduktion“ (Nov 24)
 - 2. Förderaufruf „BioDigitalHub“ (Nov 25)
 - weitere Förderaufrufe geplant



<https://www.ptj.de/foerdermoeglichkeiten/biooekonomie/zukunftib>



© Viks - iStock - stock.adobe.com (generiert mit KI)

- **Vorgaben der Rahmenbekanntmachung** gelten auch für alle Förderaufrufe!

Biotechnologie für eine nachhaltige Industrie

Herausforderungen der Bioprozessentwicklung

→ Der Weg von der Forschung in die Anwendung ist für Bioprozesse herausfordernd

- **Herausforderungen der Bioprozessentwicklung:**

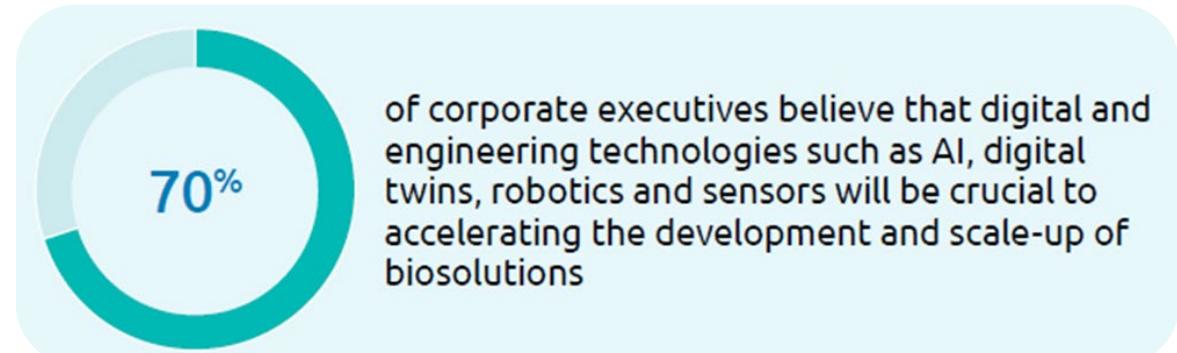
- hohe Komplexität
- lange Entwicklungszeiten
- risikoreiche Skalierungsschritte
- **hohe Kosten & schlechte Planbarkeit**



- **Schlüssel zu einer schnellen & kostenkompetitiven Bioprozessentwicklung:**

Digitalisierung
(KI, Digitale Zwillinge etc.)

Automatisierung
(Robotik etc.)

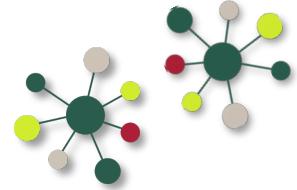


Quelle: Capgemini Research Institute, Engineering biology survey, April-May 2024, N=1,100 corporate organizations

- in der **Enzym- und Stammentwicklung** existieren bereits erste vielversprechende Ansätze (AlphaFold, Konzept der Biofoundries)
- in der **biotechnologischen Verfahrensentwicklung** werden KI-Methoden aktuell noch selten eingesetzt

BioDigitalHubs – KI für die autonome Bioprozessentwicklung

Die Ziele des Förderaufrufes



Ziel:

Digitale Tools für eine moderne Bioprozessentwicklung entwickeln

Fokus der FuE-Arbeiten:

Aufbau einer belastbaren Datenbasis

Entwicklung digitaler Plattformtechnologien

Demonstration der Ergebnisse

- **mehr Bioprozesse in die Anwendung bringen**
- **technologische Souveränität** im Bereich einer modernen Biotechnologie stärken

Bioprozess i. S. d. Förderaufrufes

- ✓ mikrobielle Fermentationen & enzymatische Verfahren
- ✓ Anwendung in der industriellen Biotechnologie (Chemikalien, Polymere, Enzyme, Lebensmittelzusatzstoffe etc.)

Fokus auf „klassische“ industrielle Biotechnologie

? **Pharma & Medizin**

Prozesse aus diesem Bereich (inkl. Zellkulturen, Zelltherapien) stehen nicht im Fokus

Bioprozessentwicklung



Enzym- &
Stammentwicklung



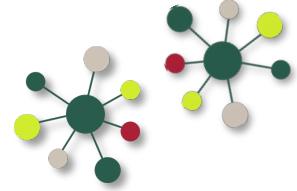
Verfahrensentwicklung & -optimierung



Skalierung

Fokus auf Verfahrensentwicklung & -skalierung

BioDigitalHubs – KI für die autonome Bioprozessentwicklung Bezug zur Hightech Agenda Deutschland



Hightech Agenda Deutschland

- Investitionen in Zukunftstechnologien, um die **Innovations- und Wirtschaftskraft** in D deutlich zu erhöhen
- Fokus auf **6 Schlüsseltechnologien** – u. a. KI und Biotechnologie

Schlüsseltechnologie Biotechnologie / Ziel 2

„Wir werden Deutschland zum **weltweit innovativsten Standort** für die Biotechnologie ausbauen und so eine **ressourceneffiziente, wettbewerbsfähige Industrie** gestalten, sowie die **Wertschöpfung** in Deutschland erhöhen.“

- dazu sollen auch „**Chancen disruptiver Ansätze** der industriellen Biotechnologie“ genutzt werden – „insbesondere an den **Schnittstellen zur KI**“



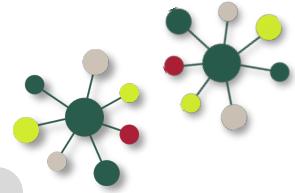
Beauftragt durch:



A large, stylized graphic of a question mark is positioned on the left side of the slide, composed of several overlapping circles and a central cross shape, all in a light green color.

**Was kann man sich unter einem
BioDigitalHub vorstellen?**

Was wird im Rahmen des Förderaufrufes gefördert? Die beiden BioDigitalHubs 1/2

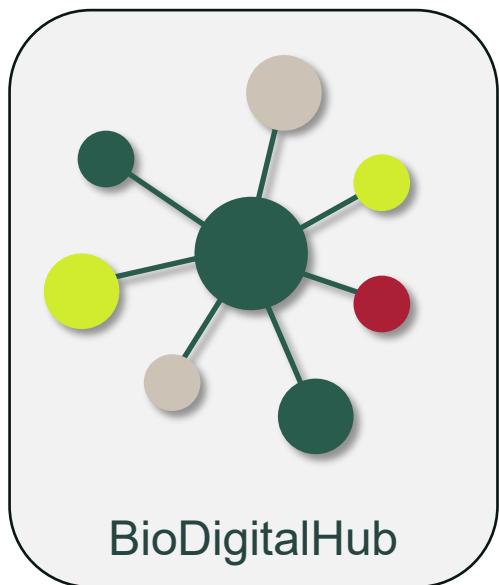


- geförderd werden FuE-Arbeiten im Rahmen von **2 BioDigitalHubs**

? Anzahl Vorhaben

es werden 2 Vorhaben/Hubs mit mehreren Teilprojekten gefördert

- **BioDigitalHub = anwendungsorientierte FuE-Verbundvorhaben mit größerer Anzahl an Partnern**
- Aufbau eines BioDigitalHubs liegt in der Verantwortung der Interessenten



Wichtig beim Aufbau der Hubs:

▪ Interdisziplinarität

- Expertisen mind. aus Biotechnologie/Bioverfahrenstechnik, KI & Data Science
- „Blick über den Tellerrand“ - Expertisen außerhalb der Biotechnologie einbeziehen

? Anzahl Partner

keine Vorgaben, angedacht im 2-stelligen Bereich

▪ Einbezug von Industriepartnern

- schlagkräftige Industriepartner (insbesondere aus der Biotechnologie/Bioprozessentwicklung)
- hohe Motivation
- aktiver Einbezug

? Anteil Industrie

keine Vorgaben zum Anteil oder eine Gesamt-FQ; Qualität vor Quantität

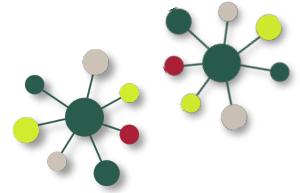
? regional vs. national

Hubs sind nicht regional gedacht; Ziel: die besten Expertisen in ganz Deutschland zusammenführen

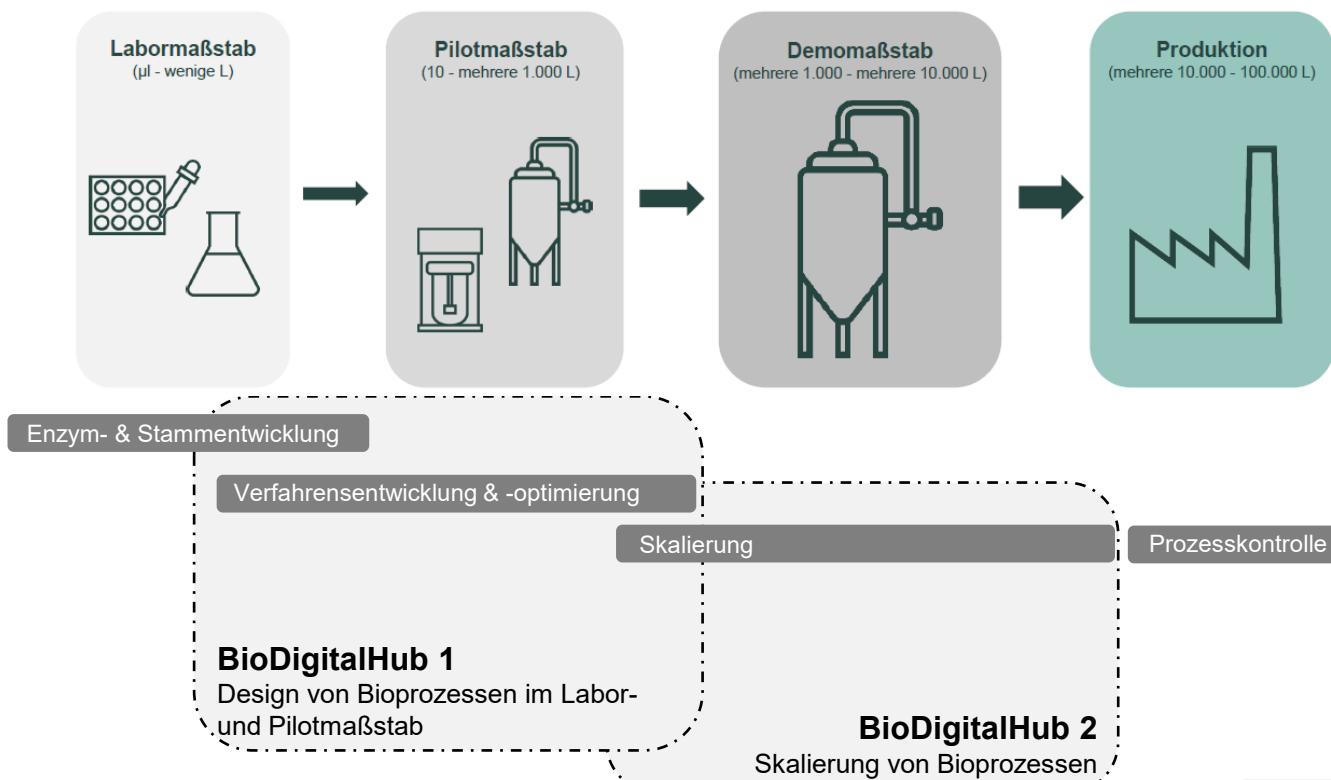
? Koordinationsaufgaben

Hubs entscheiden, welcher Partner am besten geeignet ist; wichtig: angemessener Umfang, auf operative/organisatorische Aufgaben beschränkt

Was wird im Rahmen des Förderaufrufes gefördert? Die beiden BioDigitalHubs 2/2



- Die Hubs sollen jeweils einen von **zwei thematischen Schwerpunkten** bearbeiten:



BioDigitalHub 1: Labor- & Pilotmaßstab

- Digitale Tools zur
 - Automatisierung der Bioprozessentwicklung
 - Optimierung anhand industriell relevanter Fragestellungen

BioDigitalHub 2: Skalierung

- Digitale Tools zur
 - in silico*-Vorhersage von Skalierungseffekten
- sowohl Ansätze zum Up- als auch zum Downscaling denkbar

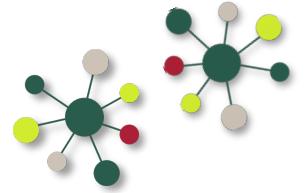
→ **Up- und Downstreaming** kann immer mitgedacht werden

→ Softwareentwicklung soll in beiden Hubs **anhand industriell relevanter Beispielprozesse** erfolgen (mind. *proof-of-concept* vorhanden)

Entwicklung neuer Bioprozesse
steht nicht im Fokus; Innovation soll im Bereich der digitalen Tools liegen

Geräte- und Sensorentwicklung
Hardware-Entwicklungen stehen nicht im Fokus

Was wird im Rahmen des Förderaufrufes gefördert? **Erwartungen an die Hubs**



Insellösungen vermeiden

- Fokus auf ambitionierte, disruptive Ansätze
- Ziel: breit einsetzbare **Plattform-technologien / Blaupausen** für weitere Entwicklungen

Anwendbarkeit & industrielle Bedarfe im Fokus

- schlagkräftige **Industriepartner** aktiv einbeziehen
- Arbeiten an **industriell relevanten Fragen** ausrichten
- **Nutzung** über Laufzeit hinaus & durch Dritte mitdenken

Schwerpunkt im Bereich Daten

Datengewinnung

- Set an Trainingsdaten **experimentell** erweitern
- **bestehende Daten** einbeziehen (insbesondere industrielle Daten) / proprietäre **Daten** schützen

Datenmanagement

- **Best-Practice-Beispiele** etablieren
 - im Bereich von **Datenstandards** für Bioprozessdaten
 - bei der Ausarbeitung umfassender **Datenmanagementpläne**
- Aufbau geeigneter **Dateninfrastrukturen** in den Hubs

Demonstration & Kommunikation

- Tools & Lösungsansätze anhand von aussagekräftigen **Use Cases, Showcases & Best-Practice-Beispielen** demonstrieren
- **Kommunikation** in die Community / ggf. Fachkommunikation

Austausch & Vernetzung

innerhalb eines Hubs

- z. B. zu Synergieeffekten in der Technologieentwicklung oder
- zum gemeinsamen Datenmanagement

zwischen beiden Hubs

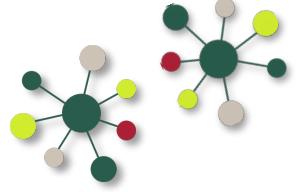
- insbesondere zu übergeordneten Themen
 - Datenstandards & -management
 - Schnittstellen zwischen den Skalen

mit externen Aktivitäten

- z.B. der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) und
- zu Bereichen mit höherem Grad der Prozessautomatisierung (z.B. chemische Verfahrenstechnik)

Was wird im Rahmen des Förderaufrufes gefördert?

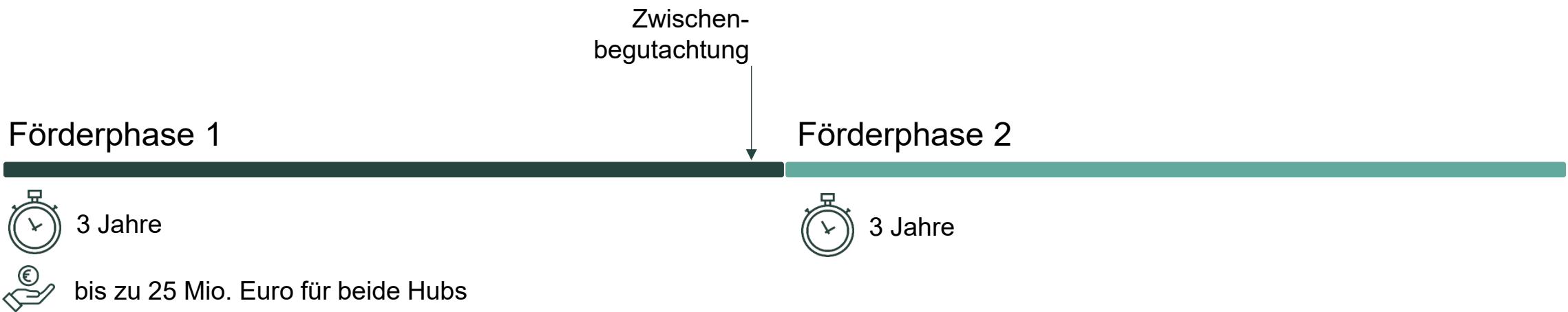
Förderdauern & Budget



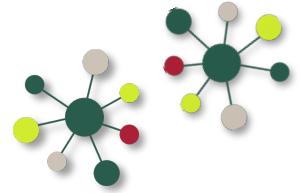
- Förderdauer: **bis zu 6 Jahre** (aufgeteilt auf 2 Förderphasen á 3 Jahren)
→ Zwischenbegutachtung zum Ende der 1. Förderphase
- Förderbudget: **bis zu 25 Mio. Euro** (für beide Hubs in der 1. Förderphase)
→ d.h. ca. 12,5 Mio. Euro pro Hub für die 1. Förderphase

?

Änderungen an Partnerstruktur zwischen den Förderphasen im angemessenem Umfang prinzipiell möglich



Was wird im Rahmen des Förderaufrufes gefördert? **Wer kann Partner eines BioDigitalHubs sein?**



- viele Möglichkeiten:** Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Körperschaften des öffentlichen & privaten Rechts (z.B. Vereine); siehe Nr. 3 Rahmenbekanntmachung Zukunftstechnologien für die industrielle Bioökonomie)

	Förderquote	
Hochschulen/Universitäten sonstige Forschungseinrichtungen (gem. Definition Unionsrahmen)	i.d.R. 100 % (Tätigkeit im nicht-wirtschaftlichen Bereich) + 20 % Projektpauschale für Hochschulen/Universitäten	
Unternehmen - Großunternehmen - KMU sonstige Organisationen, die dem Beihilferecht unterliegen	experimentelle Entwicklung bis zu 25 %	industrielle Forschung bis zu 50 %
<u>mögliche Aufschläge für KMU</u> <ul style="list-style-type: none">bis zu + 10 % bei mittleren, bis zu + 20 % bei kleinen Unternehmenbis zu + 15 % bei Erfüllung der Voraussetzungen für wirksame Zusammenarbeit, weite Verbreitung der Ergebnisse etc.		

- Zuwendungen können nur an **in Deutschland ansässige Partner** vergeben werden¹

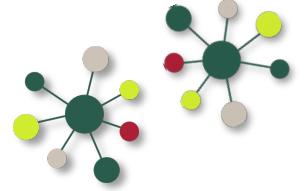
¹ zum Zeitpunkt der Auszahlung einer gewährten Zuwendung wird das Vorhandensein einer Betriebsstätte oder Niederlassung (Unternehmen) beziehungsweise einer sonstigen Einrichtung, die der nichtwirtschaftlichen Tätigkeit des Zuwendungsempfängers dient (Hochschule, außeruniversitäre Forschungs- und Wissenschaftsinstitute, Bundes- und Landeseinrichtungen mit Forschungsaufgaben, Körperschaften des Rechts), in Deutschland verlangt.

? internationale Partner

können keine Förderung beziehen,
ggf. assoziierte Partner

Was wird im Rahmen des Förderaufrufes gefördert?

Welche förderfähige Arbeiten leiten sich daraus ab?



Entwicklung digitaler Plattformtechnologien

- **Softwareentwicklung:** Anpassung & Entwicklung von KI-Algorithmen und anderen digitalen Technologien für die Bioprozessentwicklung
- **Experimentelle Validierung** der neuen KI-Algorithmen und digitalen Technologien (in diversen Maßstäben)

Aufbau einer belastbaren Datenbasis

- **Experimentelle Datengenerierung** für die Entwicklung KI-basierter Technologien
- Entwicklung von Technologien und Aufbau von Strukturen zum **Schutz proprietärer Daten**
- Entwicklung von **Datenstandards** für die industrielle Biotechnologie
- Aufbau von **Datenmanagementsystemen** & geeigneten **Dateninfrastrukturen**
- Aktivitäten zur **Normierung und Standardisierung**

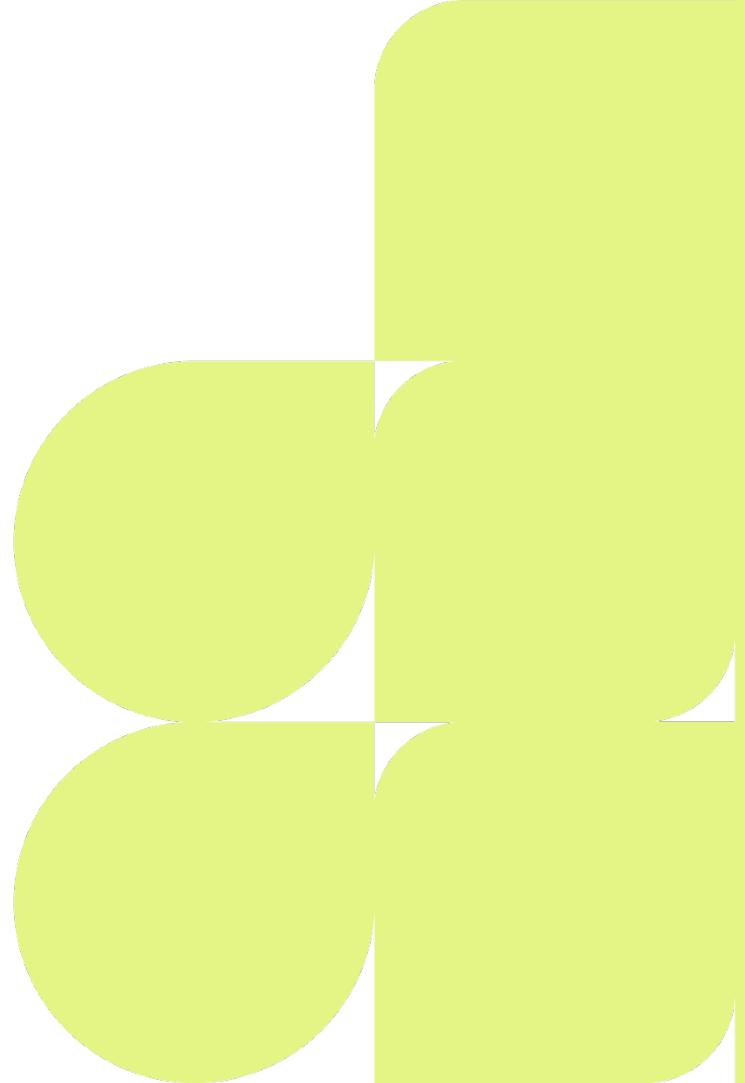
Austausch & Vernetzung

- **Koordinationsaufgaben** (inkl. Aufbau von Kommunikationsstrukturen, Durchführung von Veranstaltungen zur Vernetzung und Kommunikation, ggf. Aufbau einer Webpage etc.)

Demonstration & Anwendung

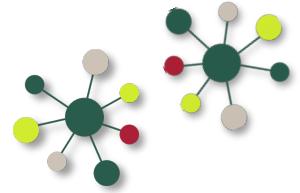
- Aktivitäten zur **Demonstration** (z.B. Bioprozessentwicklungs-Plattform, automatisierte Anlagen)
- **Kommunikation** der Ergebnisse (inkl. Maßnahmen zur **Wissenschaftskommunikation**)

Beauftragt durch:



Wie können Sie dabei sein?

Wie können Sie dabei sein? **Partner zu einem Hub verbinden**



- Verantwortung zum Aufbau der Konsortien/Hubs liegt bei den Interessenten
- BMFTR/PtJ unterstützt
 - **PtJ-Partnering Tool** – dauerhaft verfügbar
 - ggf. weitere Aktivitäten



Wie funktioniert das PtJ Partnering Tool?

Mit dem PtJ Partnering Tool können Sie sowohl eigene Sucheinträge erstellen als auch in bestehenden Sucheinträgen nach passenden Partnern suchen.

Sie möchten einen eigenen Sucheintrag einstellen?

- Um einen eigenen Sucheintrag erstellen zu können, müssen Sie sich zunächst [hier registrieren](#).
- Bereits registriert? [Dann melden Sie sich direkt mit Ihren Zugangsdaten an](#).
- Sobald Sie angemeldet sind, können Sie eine eigene Suchanfrage oder ein Angebot erstellen.

PtJ-Partnering Tool

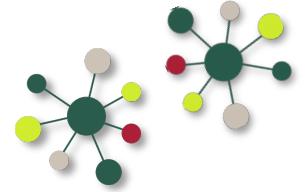
- „**Schwarzes Brett**“ zum Anbieten von Expertisen & Einsehen von Interessenten zu einer Fördermaßnahme
 - geeignet für:
 - Interessenten, die **Kontakt zu bereits im Aufbau befindlichen Hubs** suchen (→ Registrieren & Angebot einstellen)
 - Koordination bereits im Aufbau befindlicher **Hubs, die weitere Partner & Expertisen suchen** (→ in den Einträgen suchen)
- Screenshots mit Tipps zur Nutzung siehe folgende Seiten



<https://partnering.ptj.de>

Wie können Sie dabei sein?

Partnersuche mit dem PtJ-Partnering Tool 1/2



1. Startseite

Partnersuche

Fördermaßnahmen

Veranstaltungskalender

Wissenschaftskommunikation

Partnersuche

Wie funktioniert das PtJ Partnering Tool?

Mit dem PtJ Partnering Tool können Sie sowohl eigene Sucheinträge erstellen als auch in bestehenden Suchen nach passenden Partnern suchen.

Sie möchten einen eigenen Suchentrag einstellen?

- Um einen eigenen Suchentrag erstellen zu können, müssen Sie sich zunächst [hier registrieren](#).
- Bereits registriert? [Dann melden Sie sich direkt mit Ihren Zugangsdaten an](#).
- Sobald Sie angemeldet sind, können Sie eine eigene Suchanfrage oder ein Angebot erstellen.

Registrierung

Anmeldung

In den Einträgen suchen

Liste der Angebote anzeigen

ptj projekträger jülich

BACKEND

REGISTRIERUNG

ANMELDUNG

SEARCH

Speichern

Profildetails

Geschlecht
bitte auswählen

Vorname (*)

Nachname (*)

Email (*)

Title

Organisation (*)

Straße (*)

PLZ (*)

Ort (*)

Variante 1:

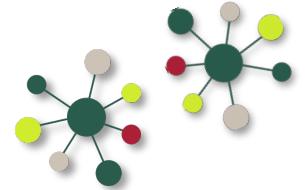
Sie möchten sich an einem Hub beteiligen, haben aber noch keinen Kontakt?

→ „**Registrierung**“

→ hinterlegen Sie Ihre Kontaktdaten und Informationen zu Ihrer Expertise

Wie können Sie dabei sein?

Partnersuche mit dem PtJ-Partnering Tool 2/2



Sucheinträge filtern

1.

Startseite | Partnersuche | Fördermaßnahmen | Veranstaltungskalender | Wissenschaftskommunikation

In den Einträgen suchen

Sucheinträge filtern

✓ Suche

Suchwort:

Status der Fördermaßnahme:

Arbeitsprogramme:
Calls:
Fördermaßnahmen:

2.

Registrierung

Anmeldung

In den Einträgen suchen

5.

✓ Suche

3.

6.

Variante 2:
Sie sind am Aufbau eines Hubs beteiligt und suchen nach weiteren Partnern?
→ „In den Einträgen suchen“

Suchergebnis

Zurück zum Formular

Datum	Fördermaßnahmen	Organisation	Art
04.12.2025 07:13:42	BioDigitalHub - KI für die autonome Bioprozessentwicklung BioDigitalHub - KI für die autonome Bioprozessentwicklung		Angebot
25.11.2025 15:14:00	BioDigitalHub - KI für die autonome Bioprozessentwicklung BioDigitalHub - KI für die autonome Bioprozessentwicklung		Angebot
24.11.2025 14:09:51	BioDigitalHub - KI für die autonome Bioprozessentwicklung		Angebot

7.

Wie können Sie dabei sein? **Vorlage von Skizzen**

- Skizze soll die **Vision** über die maximal mögliche **Förderdauer von 6 Jahren** verdeutlichen,
- die **1. Förderphase** (3 Jahre) muss **detailliert** beschrieben werden (inkl. konkreter, SMARTer Ziele, grober Arbeits- und Ressourcenplanung)
- Skizzen sind in Abstimmung mit allen Partnern zu erstellen & durch die **Koordination des Hubs** vorzulegen
 - max. 25 Seiten
 - Gliederung siehe Förderaufruf
 - Layout-Vorlagen (Skizze, Finanzübersicht) verfügbar auf <https://www.ptj.de/foerdermoeglichkeiten/biooeconomie/biodigitalhub>
- Frist: **15. April 2026**
- Einreichung über das easy-Online-Portal

BMFTR Förderaufruf: BioDigitalHub – KI für die autonome Bioprozessentwicklung

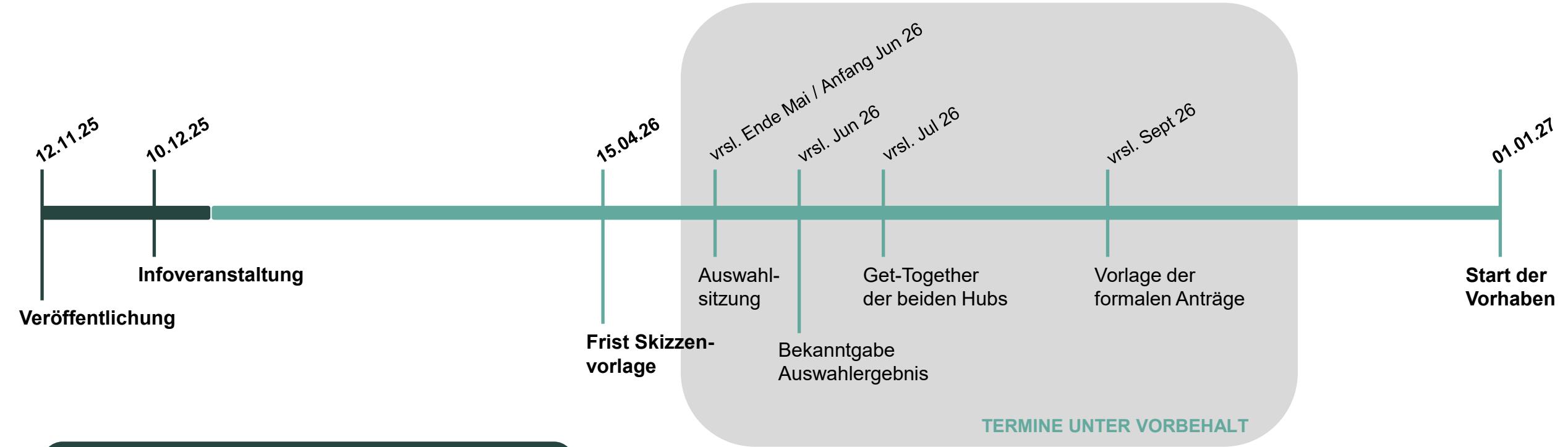
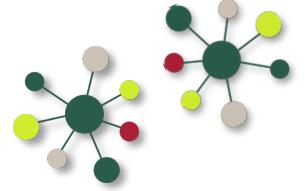
DECKBLATT

Akronym:	Geben Sie das Akronym des Hubs ein.									
Titel:	Geben Sie den vollständigen Titel des Hubs ein.									
Zugehöriger Themenschwerpunkt										
<input type="checkbox"/>	BioDigitalHub 1: Design von Bioprozessen im Labor- und Pilotmaßstab									
<input type="checkbox"/>	BioDigitalHub 2: Skalierung von Bioprozessen									
Koordination des Hubs										
Name:	Geben Sie den vollständigen Namen inkl. Titel der koordinierenden Person an.									
Institution:	Gt									
Layout-Vorlage Skizze										
Grafische Übersicht										
FINANZÜBERSICHT (FÖRDERPHASE 1)										
Ihd. Nr.	Partner	Personal	Reisen	Material	Investitionen	FuE-Aufträge	Semeinkosten	Sonstiges	Gesamt	
1	Hochschule Musterstadt (Beispiel)	300.000,00 €	5.000,00 €	600.000,00 €	- €	10.000,00 €	- €	6.000,00 €	921.000,00 €	
2		- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
3		- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
4		- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
5		- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
6		- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
7		- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
8		- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
9		- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
10		- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
11		- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
12		- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
13		- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
14		- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
15		- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
16		- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
17		- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
18		- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
19		- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
20		- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
										GESAMT HUB 921.000,00 €

Layout-Vorlage Finanzübersicht

Wie können Sie dabei sein?

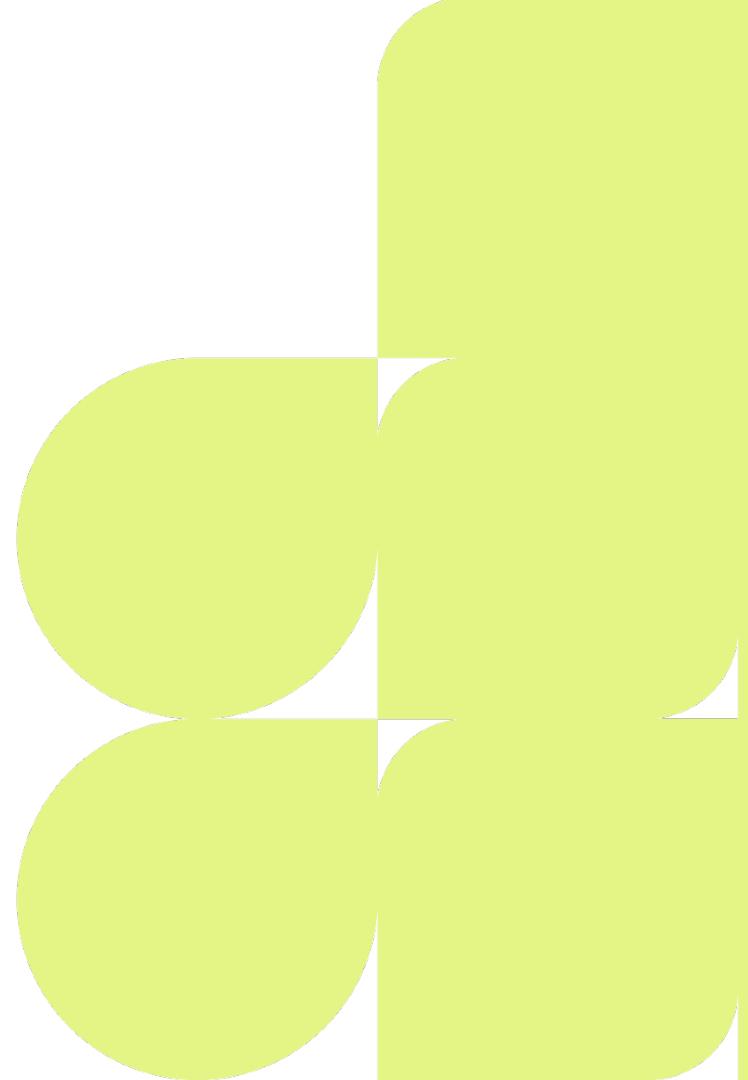
Zeitplanung und wichtige Termine



Ausblick

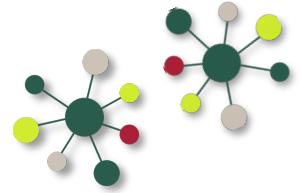
- Laufzeit Förderphase 1: Jan 27 - Dez 29
- Zwischenbegutachtung: vrsl. Q2 - Q3/29
- Laufzeit Förderphase 2: Jan 30 - Dez 32

Beauftragt durch:



Wrap-Up

Was macht eine erfolgreiche Skizze aus?



Wie wird Ihr Hub erfolgreich?

I. Bilden Sie einen schlagkräftigen Hub!

- Finden Sie sich mit den besten Expertisen in Deutschland zusammen.
- Schauen Sie über den Tellerrand und beziehen Sie auch Erkenntnisse und Expertisen außerhalb der Biotechnologie ein.
- Achten Sie auf eine schlagkräftige & aktive Industriebeteiligung.

II. Achten Sie auf die thematische Passfähigkeit!

- Fokussieren Sie auf fermentative und enzymatische Produktionsverfahren und eine Anwendung in der industriellen Bioökonomie.
- Stellen Sie die industrielle Relevanz der von Ihnen fokussierten Herausforderungen heraus.

III. Setzen Sie sich ambitionierte Ziele!

- Suchen Sie nicht einzelne Lösungen für spezialisierte Anwendungen – sondern zielen Sie auf disruptive Ansätze ab.
- Nehmen Sie auch den Bereich des Datenmanagements ernst.

IV. Zeigen Sie, welche Potentiale eine digitalisierte und automatisierte Bioprozessentwicklung hat!

- Planen Sie Maßnahmen ein, um die Ergebnisse demonstrieren und kommunizieren zu können.
- Bauen Sie Showcases ein und denken Sie auch über Maßnahmen der Fachkommunikation nach.

Einreichung möglich

BioDigitalHub - KI für die autonome Bioprozessentwicklung

eine Initiative des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR)

Online-Informationsveranstaltung

Am Mittwoch, den 10.12.2025 um 14:00 Uhr, bieten wir eine Online-Veranstaltung mit Informationen & Tipps zur Skizzeneinreichung an. Nutzen Sie diesen [Link zur Anmeldung](#).

Dieser Förderaufruf nimmt Bezug auf die Rahmenbekanntmachung „[Zukunfts-technologien für die industrielle Bioökonomie](#)“ vom 20. November 2024 und adressiert den Themenbereich „Disruptive Ansätze der industriellen Bioökonomie“.

Der Förderaufruf setzt die Hightech Agenda Deutschland um, indem er Biotechnologie als Schlüsseltechnologie fördert und die Entwicklung innovativer Technologien an der Schnittstelle zur Künstlichen Intelligenz (KI) vorantreibt. Dadurch sollen die Chancen disruptiver Ansätze der industriellen Biotechnologie für die Wertschöpfung von morgen genutzt werden. Insbesondere zum Ziel, Deutschland zum innovativsten Standort für die Biotechnologie auszubauen und eine ressourceneffiziente, wettbewerbsfähige Industrie zu gestalten, trägt der Förderaufruf bei.

KI oder Digitale Zwillinge haben gemeinsam mit Anwendungen aus der Robotik und Automatisierung das Potenzial, die Kosten und Risiken bei der Entwicklung und Skalierung von Bioprozessen deutlich zu senken. Zugleich können sie die Effizienz dieser Prozesse nachhaltig steigern. Digitale Lösungen werden damit zum Schlüssel, um Bioprozesse ökonomisch und ökologisch entscheidend zu verbessern. Diese Potentiale soll der Förderaufruf heben. Ziel ist die Entwicklung, Demonstration und breite Anwendung von digitalen Tools einer modernen Bioprozessentwicklung.

Die Etablierung einer belastbaren Datenbasis in Kombination mit Technologieentwicklungen soll den Einsatz einer automatisierten, KI-basierten Bioprozessentwicklung praxistauglich zeigen und ihren Transfer in die wirtschaftliche Anwendung der industriellen Biotechnologie entscheidend vorantreiben.

Eine Einreichung ist noch 131 Tage möglich.

12. November 2025

15. April 2026

Heute

Kontakt

Dr. Norma Stäbler
02461 61-96407
n.staebler@ptj.de

Dr. Ralf Jossek
02461 61-3720
r.jossek@ptj.de

Weiterführende Links

PtJ Partnering Tool

Skizzeneinreichung easy-Online

Rahmenbekanntmachung „Zukunfts-technologien für die industrielle Bioökonomie“

Zum Förderaufruf beim BMFTR

Downloads

Förderaufruf "BioDigitalHub"
PDF | 206.73 KB | nicht barrierefrei

Übersicht: Einordnung Hubs in Phasen der Bioprozessentwicklung
PDF | 125.30 KB | nicht barrierefrei

FAQs zur Skizzenerstellung
PDF | 177.04 KB | nicht barrierefrei

Layout-Vorlage Skizze
DOCX | 87.36 KB | nicht barrierefrei

Layout-Vorlage Finanzübersicht
XLSX | 12.84 KB | nicht barrierefrei

Nutzen Sie alle verfügbaren Informationen & Vorlagen

Schauen Sie unbedingt auf unserer Informationsseite zum Förderaufruf vorbei!



<https://www.ptj.de/foerdermoeglichkeiten/biooekonomie/biodigitalhub>

Hier finden Sie:

- den vollständigen Text des Förderaufrufes (auch als .pdf)
- die Kontaktdaten Ihrer Ansprechpartner
- den direkten Link zum PtJ-Partnering Tool
- alle Unterlagen und Links zur Skizzeneinreichung:
 - Link zum easy-Online-Portal
 - Layout-Vorlage zur Erstellung der Skizze (.docx)
 - Layout-Vorlage für eine Finanzübersicht zur Skizze (.xlsx)
 - FAQs zur Skizzeneinreichung
 - zukünftig: die Folien zu dieser Informationsveranstaltung*
- ... und alle Neuigkeiten zum Förderaufruf (z.B. zu weiteren Veranstaltungen)

Und wenden Sie sich jederzeit gerne an uns!

Beauftragt durch:



Wenden Sie sich bei Fragen jederzeit an uns!

Dr. Norma Stäbler
Industrielle Bioökonomie BIO4
T 02461 61-96407
E n.staebler@ptj.de

Dr. Ralf Jossek
Industrielle Bioökonomie BIO4
T 02461 61-3720
E r.jossek@ptj.de

Projektträger Jülich

www.ptj.de

Der Projektträger Jülich ist Teil der Forschungszentrum Jülich GmbH.